

RUNDBRIEF CASA SPERANTEI – HAUS DER HOFFNUNG, MOSNA/RUMÄNIEN

DIE HOFFNUNG GEHT WEITER

Römer 8,28-29: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. Denn welche er zuvor erkannt hat, die hat er auch zuvor bestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Galater 6,9: Lasst uns aber nicht müde werden, Gutes zu tun, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.

*Hallo liebe Geschwister
und Freunde,*

wir möchten diesen Rundbrief mit einem Dank an unseren lieben Vater im Himmel beginnen. „Danke Herr und lieber Vater, dass du unsere Gebete anhörst und auch antwortest“, und euch, liebe Geschwister, möchten wir von ganzem Herzen danken für eure Gebete. Ihr fragt euch bestimmt warum?

NEUIGKEITEN

Wir haben **Julian**, den Bruder von Christian, in unsere Familie aufgenommen. Er wurde am 22.09.2016 geboren und war ein Jahr verlassen im Krankenhaus. Er ist jetzt seit 2 Monaten bei uns und hat schon sehr viel nachgeholt. Er war 1 Jahr und 3 Monate alt, aber nicht entsprechend entwickelt für sein Alter. Er konnte nicht krabbeln, was andere Kinder schon ab dem siebten Monat machen. Die Beinmuskulatur war nicht gut entwickelt, er konnte nichts greifen und hatte Spuren von Hospitalismus. Heute sind wir richtig dankbar und froh. Er kann krabbeln, läuft an den Händen und kann seine Kekse allein greifen. Wir haben unseren kleinen Julian ins Herz geschlossen. Unsere Kinder lieben ihn über alles. Wir waren mit ihm in Cluj wegen seiner Augen. Leider ist er auf dem rechten Auge blind. Wir werden im Frühjahr wieder mit ihm nach Cluj zur Untersuchung fahren.



Seit 14. Februar haben wir den kleinen 4-jährigen **Stefan** aufgenommen. Er wurde in den Kindergarten gebracht und nicht mehr abgeholt. Der Pfarrer aus dem Dorf hat ihn für eine Nacht bei sich zu Hause aufgenommen. Aber am zweiten Tag wurde der Jugendschutz informiert, weil die Eltern nicht auffindbar waren. Der Vater hatte sich mit der Mutter gestritten. Die Frau ist von zu Hause weg. Der Vater hat sich auf die Suche nach seiner Frau gemacht und den Kleinen einfach im Kindergarten gelassen. Die Mutter will den Jungen nicht mehr und hat den Vater verlassen. Der Vater würde Stefan gerne behalten, aber das Gericht hat entschieden, ihn aus der Familie zu holen, weil der Kleine viel durchgemacht hat. Er ist zwar 4 Jahre alt, kann aber sehr schwer sprechen. Er spricht wie ein 2-jähriger und braucht logopädische Behandlung. Wir mögen ihn und finden den Kleinen sehr süß und lieb.



Natalia &
Christian

UNSERE BABYS

Natalia (Naty) ist jetzt 5 Monate alt und sehr gut entwickelt für ihr Alter. Sie schaukelt in ihrem Maxicosi seit sie 3 Monate alt ist. Sie erzählt und gackelt sehr laut, ist einfach ein glückliches Baby. **Cristian** (Cris) ist auch 5 Monate alt und ein sehr lustiges Baby, weil er die meiste Zeit nur lacht, grinst und sehr zufrieden ist. Die zwei Babys sind einfach wie ein Sonnenschein für uns!

FAMILIE VON CLAUDIU & BIANCA

Unser **Emanuel** (9 Jahre) findet es sehr schön, dass wir Stefan haben, denn sie spielen viel zusammen. Er mag die Kinder sehr.

Christoph (Kiki) hat jetzt die mündlichen Abitur-Prüfungen hinter sich und sie sehr gut bestanden. Kiki hilft uns sehr viel mit den Kindern und hängt schon an ihnen.

Jessica (Jessie) macht ihre Hochschule in Cluj, kommt uns aber immer einmal im Monat besuchen, weil sie ihre kleinen Geschwister vermisst.

Unsere eigenen Kinder hängen sehr an den Kleinen, die für sie wie ihre kleinen Geschwister sind. Wir sind dankbar, dass wir eine große Familie sind und das ganze Werk Gottes hat uns stärker vereint und gesegnet mit Wärme, Liebe und Gemeinschaft.

UNSERE MÄDCHEN

Blumi und **Moni** sind sehr lieb und fleißig. Sie helfen mir auch mit den Kindern und im Haushalt, brauchen aber Betreuung.

Tuta hat uns leider verlassen. Sie ist mit ihrem Freund zusammen gezogen und lebt bei ihm. Wir finden es traurig, aber wenn sie ihren eigenen Weg gehen will und nicht nach Gottes Wort, bleibt uns nichts anderes übrig, als sie loszulassen und für sie zu beten.

Puiu arbeitet in Mosna. Ihr gefällt es gut. Sie ist ganz lieb, beschwert sich nie und ist zufrieden.

Katinka geht noch zur Schule, als Praktikantin hilft sie in einem Supermarkt. Ansonsten ist sie mit ihren Hochzeitsvorbereitungen beschäftigt.

Die Mädchen sind sehr lieb. Sie gehen auch mit den Kindern spazieren und haben Spaß mit den Kleinen. Wir verstehen uns gut miteinander.

BESUCH

Wir freuen uns immer über Besuch. **Familie Friedmann** war bei uns. Sie kommen seit 20 Jahren und es ist ganz lieb, dass sie uns weiter unterstützen und an uns denken im Gebet.

Im Januar hatte **Jonas** zwei Wochen Urlaub und war bei uns. Wir haben uns über ihn gefreut.

Christina war im Februar mit zwei Freundinnen (Becky und Resi) für vier Tage da und es war sehr schön mit ihnen.

Ana Maria hatte auch eine Woche Urlaub und ist nach Mosna gekommen.

Wir finden es schön, dass die großen Kinder (erste Generation) Rumänien lieben und immer wieder zu Besuch kommen.

GEMEINDE

Der Gemeinderaum wurde renoviert. Die Schwestern kommen regelmäßig. Manchmal sogar mit ihren Enkelinnen. Die Frauen der Frauenstunde aus Mosna grüßen euch herzlich und tragen euch im Gebet.

WIR WOLLEN GOTT BITTEN UM:

- die Renovierung des blauen Hauses
- Paten für die Kinder
Info: patenschaften-mosna@cv-manderbach.de
- Bewahrung unserer Großfamilie
- Wachstum der Gemeinde in Mosna
- Arbeitseinsätze für die Außenanlage, damit der Spielplatz wieder neu aktiviert werden kann

Liebe Grüße:

Claudiu, Bianca und die Kinder



DIE ORDNUNG VERDREHT

Jesus stand vom Tisch auf, zog sein Obergewand aus und band sich ein Leinentuch um. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen, das er sich umgebunden hatte. **JOH. 13,4-5**

Ich habe euch damit ein Beispiel gegeben, dem ihr folgen sollt. Handelt ebenso! Ich sage euch die Wahrheit: Ein Diener steht niemals höher als sein Herr, und ein Botschafter untersteht dem, der ihn gesandt hat. Jetzt wisst ihr das und könnt euch glücklich schätzen, wenn ihr auch danach handelt. **JOH. 13,15-17**

Das Leben kann sich anfühlen wie eine endlose Folge von „Deutschland sucht den Superstar, oder den Superchristen, die Supermutter, den Supermitarbeiter, den Supersportler, oder, oder...“ Überall scheint man beweisen zu müssen, was man kann und welchen Wert man darstellt. Wer in eine neue Schulklasse kommt, in einem neuen Team zu

arbeiten beginnt oder einen neuen Freundeskreis betritt, findet sich oft in kurzer Zeit in einer bestimmten „Hackordnung“ wieder. Manche scheuen keinen Aufwand, um in dieser Ordnung aufzusteigen oder zumindest unauffällig mitzumischen.

Jesus Christus stellt solche „Ordnungen“ radikal auf den Kopf. Er „steigt freiwillig ab“, bindet sich die Schürze um und wäscht seinen Jüngern die Füße. Eigentlich war das die Arbeit von Sklaven. Aber Jesus Christus ist sich dafür nicht zu schade – und mehr als das: Er macht sich damit frei vom Systemdruck dieser Welt und beweist, dass er es nicht nötig hat, das „Leiterspiel“ des Supermenschen mitzumachen. Stattdessen beweist er eine Liebe, die sich nicht gegen andere durchsetzt, sondern ihnen dient. Gerade so verändert Jesus Menschen von innen heraus. Es sind genau diese Jünger, denen Jesus Christus die Füße wäscht, die später freiwillig ihr Leben für den Glauben an Jesus Christus einsetzen.

HEINZ & PETRA GRÄBE BERICHTEN

Das neue Jahr hat sehr gut angefangen. Viele unserer Kinder aus dem Haus der Hoffnung, welche hier in Deutschland einen Beruf erlernen, haben uns über Weihnachten bis zum neuen Jahr besucht. Unser kleines Häuschen war prall gefüllt mit fröhlichen und glücklichen jungen Erwachsenen. Beim Esszimmertisch musste eine Zusatzplatte eingeschoben werden. Damit hat uns unser Vater im Himmel ein großes Geschenk gemacht. Das größte Geschenk aber ist sein Sohn Jesus Christus. Von ihm habe ich die obige, kleine Geschichte geschrieben, welche zum Nachdenken anregen darf. Ich habe sie in ähnlicher Form in einem Leseplan gefunden.

Unsere „kleine Familie“ ist wohlauf. Coco und Raluca haben das erste halbe Schuljahr hinter sich. Die Leistungen und die Lernbereitschaft haben sich eingependelt. Ihre Leistungen sind ihrem Alter entsprechend. Deni hat sich gut in ihrem Ausbildungsbetrieb eingewöhnt. Jetzt hat sie zusätzlich noch einen Englischkurs angefangen, weil sie mit dem Ausbildungsabschluss zur Friseurin, auch den mittleren Bildungsabschluss erreichen möchte. Die Freude an Gemeinschaft mit anderen christlichen Jugendlichen ist ungebrochen, worüber wir sehr dankbar sind. Immer noch an erster Stelle steht der wöchentliche Besuch beim „Sat“ in der FEG Dillenburg, aber auch die Teeniestunde ist der Renner.



Anfang Januar ist Petra mit Coco und Raluca zu einem Kurzbesuch in Mosna gewesen. Die Kinder hatten sooo viel Heimweh und dem entsprechend war die Wiedersehensfreude mit Claudiu, Bianca, Kiki und ihren „Geschwistern“ Moni, Katinka, Blumi und Tuta. Es hat ihnen richtig gut getan.

Dorina und ihre Zwillingsschwester Crina haben beide ihre Zwischenprüfung bestanden. Paddy ist stolzer Facharbeiterbrief-Inhaber im Elektronikerhandwerk. Von seinem Ausbildungsbetrieb ist er übernommen worden. Über Gottes Gnade und Güte sind wir sehr dankbar.

Ganz lieben Dank für eure Gebete, eure Liebe und eure Hilfe in jeglicher Art.

*Herzlich grüßen: Petra, Coco,
Deni, Raluca und Heinz*

YOU ARE FAMILY! MÖCHTEST DU PATE WERDEN?

Die Arbeit im Haus der Hoffnung geht weiter. Inzwischen konnten Claudiu und Bianca Catana vier Kindern neue Hoffnungen und ein neues Zuhause geben. Auch für die Kinder der 2. Generation werden wieder Paten gesucht. Als Pate schenkt du deinem Patenkind eine neue Perspektive, indem du Interesse an ihm zeigst und es durch sein Leben begleitest. Das Wichtigste ist, dass du für dein Kind betest – am besten täglich. Es sollte dein Wunsch sein, dass eine innige Beziehung entsteht, ähnlich wie bei einer Verwandtschaft. Außer Geschenken (zu Geburtstag/Weihnachten) entstehen für dich keinerlei Kosten.

Hast du Interesse, eine Patenschaft für ein Kind aus der Casa Sperantei in Mosna/Rumänien zu übernehmen? Dann kannst du uns gerne ansprechen oder du schreibst eine Mail. Mit deiner Patenschaft lässt du ein Kinderherz im „Haus der Hoffnung“ höher schlagen! Vielen Dank!

Kontakt:

STEFANIE MÜLLER
0160-93317054
patenschaften-mosna@
cv-manderbach.de

Weitere Informationen können in einem separaten Flyer angefordert werden.

HAUS DER HOFFNUNG
Claudiu und Bianca Catana
RO 3152 Mosna 529 • Jud. SIBIU
Tel. +40 (0) 269 86 2119
Fax +40 (0) 269 86 2278
E-Mail: claudiu@casasperantei.ro
heinzgraebe@gmx.de

BESTELLDRESSE FÜR
FREUNDESBRIEFE:
Dietlinde Jung
Frohnhäuser Straße 15
35685 Dillenburg
Tel. (0 2771) 3 6191
E-Mail: diet.jung@christ-online.de

SPENDENKONTO FÜR
MISSIONSARBEIT MOSNA:
Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.
Sonderkonto Missionsarbeit Mosna
Bezirkssparkasse Dillenburg
IBAN: DE49 5165 0045 0000 1094 88
BIC: HELADEF1DIL

